

Richtlinien für Kasuistiken

Liebe Autorinnen, liebe Autoren,

die Darstellungen und Kasuistiken der Rubrik *Praxis Anthroposophische Medizin* sind ein wesentlicher Bestandteil des *Merkurstabs*. Sie geben Einblicke in die Behandlungspraxis, in besondere Patientenverläufe und regen oftmals die therapeutische Praxis der Leserinnen und Leser an.

Die Qualität der Kasuistiken kann durch die Orientierung an einfachen Leitlinien deutlich verbessert werden, insbesondere hinsichtlich der Vollständigkeit und Nachvollziehbarkeit der Darstellung.

Für die Kasuistiken aus der Anthroposophischen Medizin ist es zudem wichtig, dass anthroposophisch-menschenkundliche Überlegungen nachvollziehbar geschildert werden, die zum Krankheitsverständnis beigetragen und zu den therapeutischen Maßnahmen geführt haben.

Einen besonderen Stellenwert erhält überdies die Wirksamkeitsbeurteilung im Behandlungsverlauf. Sollte von „üblichen“ Behandlungsverfahren abgewichen werden, sollten Sie eine ethisch-medizinische Begründung anführen, da andernfalls Missverständnisse über die Ansätze der Anthroposophischen Medizin entstehen.

Literaturempfehlungen

- Kienle G, Kiene H. Kriterien für die Erstellung therapeutischer Einzelfallberichte in der Onkologie. *Merkurstab* 2003;56(1):2–5.
- Gagnier JJ, Riley D, Altman DG, Moher D, Sox H, Kienle GS, für die CARE-Gruppe: Die Case Reporting (CARE) Guideline – Entwicklung einer konsensbasierten Leitlinie für die Erstellung klinischer Fallberichte. *Dtsch Arztebl Int* 2013;110(37):603–608.

Gliederung

Die Gliederung orientiert sich an der Checkliste der CARE-Guideline:

1. Titel: Das Wort „Fallbericht“/„Kasuistik“ sollte im Titel erscheinen, außerdem sollte der Hauptfokus benannt werden.
2. 5–10 Schlüsselwörter/Keywords
3. Kurzzusammenfassung/Abstract des gesamten Artikels (max. 150 Wörter)
4. Einleitung: kurzer Überblick zum Hintergrund des Falls
 - a. Allgemeine Charakterisierung des Krankheitsbildes einschließlich menschenkundlicher Aspekte (funktionelle 3-Gliederung und/oder Wesensgliederwirkungen etc.)
 - b. Allgemeine Beschreibung von Therapieverfahren oder einem besonderen Fokus der Kasuistik (Arzt-Patient-Beziehung, Biografisches, Spirituelles, ...)
5. Patienteninformationen: Alter, Geschlecht, Tätigkeit/Exposition/Belastung, Familienanamnese, Hauptsymptome
6. Befunde der klinischen Untersuchung, Diagnosestellung
7. Zeitachse: Darstellung wichtiger Zeitpunkte des Krankheits-/Therapieverlaufs (ggf. als Grafik oder Tabelle)
8. Besondere diagnostische Methoden, Herausforderungen, Heilmittelfindung
9. Therapie mit Begründung, besonders vor dem Hintergrund menschenkundlicher Aspekte
10. Verlauf unter/nach der Therapie
11. Diskussion wichtiger Aspekte des Falls, Wirksamkeitsbeurteilung, Stärken und Schwächen
12. Patientenperspektive: Schilderung von besonderen Aspekten aus Patientensicht
13. Informierte Einwilligung: Gab Patient*in, Eltern oder gesetzl. Betreuer*in eine informierte Einwilligung zur Veröffentlichung des Falls?
14. Literaturverzeichnis

Titel

Der Titel sollte informativ gestaltet sein und den Leser*innen (in prägnanten Worten) einen Überblick über die Schilderung geben. Im Titel sollte erwähnt werden, dass es sich um einen Fallbericht / eine Kasuistik handelt.

Kurzzusammenfassung/Abstract

Bitte stellen Sie der Kasuistik eine kurze Zusammenfassung in Deutsch und Englisch von max. 150 Wörtern voran, die kurz umreißt, worum

es in der Falldarstellung geht. Die englische Version kann ggf. durch die Redaktion erstellt werden.

Schlüsselwörter/Keywords

Bitte geben Sie 5 bis maximal 10 Schlüsselwörter in Deutsch und Englisch an. Schlüsselwörter sind Begriffe, die den Gegenstand des Artikels benennen, also das, worum es im Artikel geht. Begriffe, die bereits im Titel enthalten sind, bitte nicht als Schlüsselwort anführen. Schlüsselwörter sind kurz und prägnant und bestehen idealerweise aus einem (*Chronobiologie*), manchmal auch aus zwei Wörtern (*Rhythmische Massage*), jedoch nicht aus ganzen Wortgruppen (*Bedeutung der Temperatur*). Sie dienen der Einordnung des Artikels für die Leser*innen und der schnelleren Auffindbarkeit bei der Suche im digitalen Archiv des *Merkurstabs*.

Diskussion einschließlich ethischer

Begründung

Eine zusätzliche ethische Begründung im Rahmen der Diskussion ist insbesondere dann erforderlich, wenn Anthroposophische Medizin nicht als Ergänzung, sondern als Alternative zu konventionell-medizinischen Empfehlungen (z. B. Leitlinien) zur Anwendung kommt (Wunsch der Patient*innen, Wunsch der Angehörigen, ärztliches Urteil etc.).

Informierte Einwilligung

Da es sich bei Kasuistiken um die Veröffentlichung von Patientendaten handelt, sollte dies in anonymisierter Form erfolgen. Voraussetzung der Veröffentlichung des Fallberichts im *Merkurstab* ist, dass der/die Patient*in (im Fall von Verstorbenen: der/die nächste Angehörige/Bevollmächtigte) eine informierte schriftliche Einwilligung zur Veröffentlichung des Fallberichts (ggf. einschließlich Abbildungen) gegeben hat.

Eine Vorlage für eine solche Einverständniserklärung steht für Sie auf der Website des *Merkurstabs* im Autorenbereich bereit.

Formulierungsvorschlag im Text:

„Der/Die Patient*in hat seine/ihre informierte Einwilligung zur Publikation dieses Fallberichts und aller Abbildungen gegeben. Er/sie hat die letzte Version des Berichts gelesen und bestätigt den Inhalt nach seinem/ihrem besten Wissen.“

„Der/Die nächste Angehörige (oder Bevollmächtigte) hat seine/ihre informierte Einwilligung zur Publikation dieses Fallberichts und aller Abbildungen gegeben. Er/sie hat die letzte Version des Berichts gelesen und bestätigt den Inhalt nach seinem/ihrem besten Wissen.“

Literaturverzeichnis

Bitte formatieren Sie die Literaturangaben entsprechend den *Merkurstab*-Autorenrichtlinien. Diese finden Sie auf unserer Website im Autorenbereich.